

 <p>Landesmuseum Württemberg / Dirk Kittelberger [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Hörrohr</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Populär- und Alltagskultur</p> <p>Inventarnummer: VK 2013/227-02</p>
--	--

Beschreibung

Dieses aus Kunststoff gefertigte Hörrohr ist in seiner Länge variabel. Das Mittelstück lässt sich nach Belieben herausziehen und wieder hereinschieben. Die Funktion eines Hörrohrs beruht auf der Bündelung der Schallwellen, die dann konzentriert in den äußeren Gehörgang des Ohres weitergeleitet werden. Hierdurch kann ein besseres Hören erzielt werden. Schon 1624 wird das Hörrohr in einem Papier eines Jesuitischen Mönches erwähnt. Überlieferungen zur Nutzung von ähnlichen Hilfsmitteln bei verminderter Hörleistung gibt es aber schon wesentlich früher. Das Prinzip ist dabei immer das Gleiche. Heute ist es im Alltag oft die Hand, die als Hilfsmittel hinter das Ohr gehalten wird, wenn etwas nicht richtig gehört werden kann.

[Maike Lange]

Grunddaten

Material/Technik:

Kunststoff

Maße:

Höhe: 26 cm, Durchmesser: 6,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1933-1966

wer

wo

Wurde genutzt wann

wer

wo

Roßhaupten

Schlagworte

- Alter
- Gesundheitssystem
- Kommunikationsmittel
- Lebenslauf (Bewerbung)